

# ***Bibelstudium***

***03.09.2014***

***Leiter: Ghislain D.Guezet***

## ***Rückkehr zu den Grunddisziplinen des Glaubens***

Wir müssen mit Gott wandeln. Wir müssen ein Leben mit gutem Gewissen führen. Man wandle nicht Zufällig mit Gott, sonst wird es einem kosten. Man muss das Wandeln mit Gott planen.

Wir wurden gelehrt, dass wir unser Wandeln mit Gott durch verschiedene Disziplinen ernähren sollten. Falls du davon abweichst, warne ich dich meinen lieben Bruder, meine liebe Schwester, wirst du irgendwann nicht wissen, wo du dich zum gegebenen Zeitpunkt befindest. Ich habe die Entscheidung getroffen, dass ich mich mit allen meinen Kräften vergewissern werde, dass ich diese Fundamente in meinem Leben fest lege. Wir können viele Sachen lernen und das Erkenntnis über viele Sachen haben, aber die Herzen bleiben trocken. Die Emotionen werden dabei viel angeregt, ohne dass es weiteres gibt. Das Leben wird dadurch nicht verändert. Was ich sagen möchte ist, man hat uns so viele gute Sachen gelehrt, aber der Impact was daraus gekommen ist, ist so schwach. Wir haben die beste Lehre und hervorragende Lehrer. In vielen Bereiche wurde uns la „crème de la crème“ gegeben. Gott hat uns viel gegeben und dennoch sind wir so arm. Wieso? Weil wir Sammler sind und das schlimmste ist, wir sammeln diese Sachen nicht in unseren Herzen, aber in unseren Köpfen. Also werden die Herzen nicht verändern oder wenn schon, nur in kleinem Maßen. Das Geheimnis ist, diese Disziplinen, die wir gelernt haben, aggressiv auszunutzen. Diese Disziplinen bedeuten nur eines: Das Verdauen, was als Nahrung aufgenommen wurde. Darum habe ich mich entschieden, dass anstatt die Kenntnisse der Leute weiter zu fördern, werde ich erst die Verdauung von dem was wir haben, mit Grundprinzipien wieder und immer wieder fördern. Dann gibt es vielleicht eine Chance, dass wenn weitere Erkenntnisse kommen, dass es Frucht trägt.

### **Gelesen wird Esra 9-10**

Gott hatte klare Anweisungen gegeben, wie die Leute als Volk leben mussten. Er hatte grundlegenden Anweisungen gegeben. Es waren Grundlagen. In diesen Anweisungen ging Gott noch nicht mal in der Details der Heiligung usw. es waren nur äußerliche Anweisungen, mit welchen Völkern die Israeliten sich mischen oder nicht mischen durften. Es gab Israelitischen Frauen. Aber manche Männer fanden sie nicht attraktiv genug. Vielleicht hatten sie gedacht, dass

israelitische Frauen zu jungfräulich waren. Die heidnischen Frauen, zum Beispiel aus Ägypten, bekleideten sich mit sehr feinen Stoffen, was nicht unbedingt alles versteckt hatte. Sie benutzten ihre Weiblichkeit als Macht. Die Bibel sagt uns, als Balak versucht hat, das Volk Israels zu verfluchen und es nicht geklappt hat, hat er Balak empfohlen, die Israeliten zu hinterlisten, indem er midianitische Frauen zu ihren Männern schickte, um diese zu verführen. Das war ein der Gründe, warum Gott nicht wollte, dass die Israeliten sich mit anderen Völkern vermischen.

Es waren klare Anweisungen, aber sie taten nichts, sie gaben sich keine Mühe, um ihnen zu gehorchen. Es gibt aktiver und passiver Ungehorsam. Passiver Ungehorsam bedeutet, Gott sagt dir, du solltest etwas tun und du tust es nicht. Das betrifft die meisten Sünden. Sie bestehen daraus, dass wenn Gott was sagt, es wird nicht getan. Aktiver Ungehorsam zeigt sich darin, Gott verbietet etwas, und man geht aktiv, um diese Sache zu tun.

Wenn Gott aber solche Anweisungen gibt, die einfach und so leicht sind, und Leute entscheiden, sie wollen Gott nicht gehorchen, wie werden sie die Kraft haben, gegenüber geistlichen Sachen zu gehorchen? Wie werden sie die Kraft haben, der Versuchung zu widerstehen?

Diese Grundprinzipien, Gott zu gehorchen, mit ihm zu wandeln, helfen uns, uns selbst zu prüfen und uns zu vergewissern, dass wir mit Gott wandeln. Es sind die folgenden Punkte:

- Bibel täglich lesen
- Meditieren
- Beten allein
- In Gruppe beten
- christliche Literatur lesen
- Fasten
- zu Gott geben
- evangelisieren
- sich Auszeit für das geistliche Wachstum nehmen
- gelehrt zu werden
- Rechenschaft ablegen als Jünger
- Anderen zu Jüngern auszubilden

Das sind 12 Grundprinzipien des Glaubens. Wenn du diese Prinzipien befolgst, wirst du dienen können. Aber wenn du dienst, ohne diese Sachen zu machen, wirst du keine Früchte tragen. Ich habe mich neulich zu diesen Punkten engagiert. Ich habe keine andere Agenda in diesem Jahr, als diese Punkte gründlich und radikal selbst zu verfolgen und sie zu lehren. Entweder werden wir

eine Gemeinde von Leuten sein, die diese Punkte befolgen, oder wir werden keine Gemeinde sein, denn ohne diese Punkte zu befolgen, ist das christliche Leben nur Luft. Am Sonntag werden wir weiter machen mit zusätzlichen Referenzen.

Man kann die Zeit nicht belügen. Du wirst Leute treffen, die seit 5 oder 10 Jahre Christ sind und haben ihr Bibel niemals bis zum Ende gelesen und Andere, die diese Prinzipien befolgen, haben die Bibel mehrmals schon gelesen. Glauben wir diese Leute können gleich sein?

Von zwei Personen, eine betet im Jahr 365 Stunden und eine Andere nicht mal 20 Stunden. Mehr als 50% der Christen in diesem Land beten nicht mal 30 Stunden im Jahr allein. Sie beten wenn sie essen wollen, für eine Reise, usw. aber sie haben kein Gebetsleben, wo sie sich zurückziehen, um zu beten.

Wenn wir diese Grundlagen nicht befolgen, werden wir eines Tages aufstehen und du wirst diese Art von Sünden begehen wie die Israeliten damals, weil es nichts mehr geben wird, was dir davon abhalten werden können.

***Lass uns beten, dass der Herr uns zu dem bringt, was Bruder Zach uns gelehrt hat, ohne Kompromisse.***

***Bete für dich, dass du lernst, nach diesen Prinzipien zu leben und dass du dich davon nicht abwendest.***

***Bete für die Gemeinde, dass Gott uns zu diesem Muster formt.***